

„Anti-Suff“.

(Ein Stuhl zum Abgewöhnen des allzu starken Annehmens, nach dem Schweregewichtsprinzip eingerichtet.)



Bei der ersten Maß —



Bei der dritten und —



Bei der sechsten Maß.

— Anders gemeint. Reisender (der im Bahnhofs-Restaurant Fisch bestellt hat): „Alle Wetter, das ist ja schnell gegangen; es ist wohl auch die höchste Zeit?“

— Keine Gegenliebe. Sie: „So verübe doch wenigstens einmal dieses alkoholfreie Getränk!“



Der Wurstkessel

Der Gaul schaut ihn an mit gar traurigem Sinn. Wie lang' mich's noch dauern, dann ist er auch drin!

— Zweifelhafte Schmeichelei. Frau des Hauses: „Also, Herr Doktor, ich rechne sicher auf Ihr Erscheinen morgen. Sie werden sich sehr gut unterhalten; ich habe viele schöne junge Damen eingeladen.“



Gemütlich.

— Passagier (der Kleinbahn): „Mein Gott, was ist denn das für ein Hund?“

— Ein Schlauberger. In einem Eisenbahnabteil herrscht ein fürchterlicher Käsegeruch, der einem Paket im Gepäck entströmt. Verwünschungen werden laut, und unter den Passagieren hat einer den anderen im Verdacht, Besitzer des bursigen Nahrungs- und Genussmittels zu sein. Da hält der Zug auf einer Zwischenstation, und aus dem Nebenabteil tritt ein Mann ein und sagt: „Entschuldigen Sie, meine Herrschaften, ich muß hier aussteigen und möchte nur mein Paket herausholen!“

— Im Wilde geblieben. „Alter Freund, künftest Du mir nicht mit einer kleinen Summe unter die Arme greifen?“

Gleich und gleich!



„Der Herzenskönigin die Blumenkönigin!“

— Unsere Dienstmädchen. Hausfrau (die ein Mädchen engagieren will): „Wie lange waren Sie in Ihrer letzten Stelle?“

— Ironisch. Herr (der einen Temporenzüger bei einem Glase mit verdächtig aussehender Flüssigkeit findet): „Na, Herr Müller, womit verdünnen Sie denn Ihre Trinktwafer?“

Grazien.



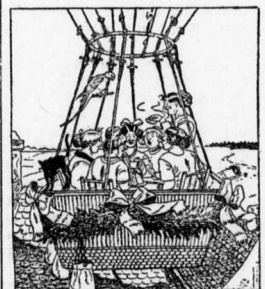
— Frau (zur neuen Köchin): „War mein Mann etwa schon mal in der Küche?“

— Kindliche Logik. Freitagen, wie alt ist der Bräutigam Deiner Schwester?“

— Verblümt. „Nun, Mäntel, was sagst Du zu meinem ersten Gänsebraten?“

— Unschädlich gemacht. „Wie? Du erlaubst, daß Deine Frau vormittags spielt und singt?“

Ein Luft-Schlachtschiff.



Das Luftschiff ist im Krieg erprobt; Wie lange noch — geht acht! — Und droben in den Lüften tobt Die erste — Staffeschlacht.

— Verdächtige Kunst. Hotelier (zum Oberkellner): „Da will ein Schachspieler über Nacht bleiben; ich glaube, es ist derselbe, der gestern abend den Romeo spielte. Wenn das stimmt, dann muß er mir voraus bezahlen; der Kellert mir aus!“

Fatales Zugeständnis.



— Dame (zu einem Beden): „Wie Sie kennen Knigges berühmtes Buch nicht?“

— Erste Sorge. Neu eingeleiteter Sträfling (zum Direktor): „Bergehen Sie bloß nicht die polizeiliche Anmeldung, Herr Direktor, daß wir keine Strafe bezahlen müssen!“

Höfster Servilismus.



— Durchlaucht: „Ach, ein ganz superber Anblick, so ein Sonnenuntergang.“

— Günstige Gelegenheit. Er: „Heute werde ich deinen Herrn Papa fragen.“

— Durchlaucht vergnügt, solange es schmeckt, Das feht nicht gefällig! Nicht gekostet und nicht geleckt! Das war — ferkelmäßig!

Begehrbild.



— Na also! „Haben Sie gelesen, unser Bekannter von B. ist also Wirklicher Geheimer Rat geworden!“

— Ein Philosoph. Det Sprichwort sagt: Wer'n Pfennig nicht ehrt, is det Dalers nich wert. Tut. Damit id nu den Pfennig recht ehren kann, will id den Daler mal scheinigst in de nächste Deftille in Pfenninge verwandeln lassen!“

— Noch schlimmer. Frä. A.: „Ich habe gehört, unsere Freundin Ella ist mit Herrn Neumann durchgegangen. Hat ihre Mutter ihnen denn nun bezuhen?“

— Nichts zu machen! Tourist (zum Förster, dessen Hund ihm in die ausgestopfte Wade gefahren ist): „Herr Förster, so rufen Sie doch gefälligst Ihren infamen Kletter zurück!“

— Raffendes Geschenk. „Na Fräulein, was wünscht du dir denn zu deinem Geburtstag?“

— Darauf mein Kurt: „Ich wäre doch auch sehr froh, wenn ich bloß die Hälfte davon hätte!“

Splitter.

Gerade weil sie hohl ist, lärtmt die Trommel so laut.

— „Ich hab' dich lieb zum Freffen.“ darf ein Vegetarianer zu seiner Liebsten eigentlich nicht sagen.

— Seine Lieblingsblume. Fräulein: „Von den Zwiebelgewächsen sind gefüllte Tulpen meine Lieblingsblume.“

— Der Augentrunde. Student: „Die Blumen von mit Vier gefüllten Tulpen liebe ich auch.“



— Führe: „Seien Sie um Himmelswillen vorsichtig, Herr Kamperl; denn wenn Sie erst ins Rollen kommen, dann hören Sie überhaupt nicht mehr auf!“

— Ihre Meinung. Herr (an der Theaterkasse zu der Kartenverkäuferin): „Bitte einen Parterreplatz, aber möglichst weit vorn; ich bin etwas schwerhörig.“

— Verkauferin: „Komisch, daß die Schwerhörigen so viel ins Theater gehen!“

Das Bildnis.



— Verschnappt. Hochstapler (als ihm der Kellner beim Anziehen des Paletots hilft): „Der paßt ... den nehmen wir!“

— Innere Wertschätzung. „Schau nur unseren Kollegen Küppler an, wie der stolz einherstreicht mit seinem gewendeten Winterrodel!“

— Galgenhumor. Standesbeamter: „Sind Sie denn überhaupt für heut dorgelesen?“



— Bräutigam: „Na, gewiß doch; hier hab' ich ja die — Kriegsbeorderung!“

— Bescheiden. Der kleine Kurt ist nicht gern Gemüße, weshalb ihn der Vater auskühlt und sagt: „Du ungesogener Junge, die anderen Kinder wären froh, wenn sie nur die Hälfte von dem schönen Gemüße hätten!“

— Darauf mein Kurt: „Ich wäre doch auch sehr froh, wenn ich bloß die Hälfte davon hätte!“

Nicht der Rede wert.

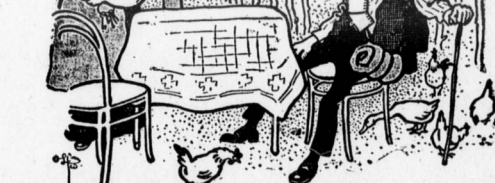


— Stroich (vor dem Gefängnis zu seinem Kollegen): „Na, dann adieu, wie lange habe denn eigentlich?“

— D wohl! Afrikaner (von seinen Meisen renommierend): „Unberührt geriet ich in eine Schar von Affen. Es war ein höchst kritischer Moment...“

— Klassisch. Alte Jungfer (die von einem Herrn aus dem Wasser gezogen ist): „Ach, mein Herr, wie soll ich Ihnen danken! Ich will zeitweilig Ihr eigen sein!“

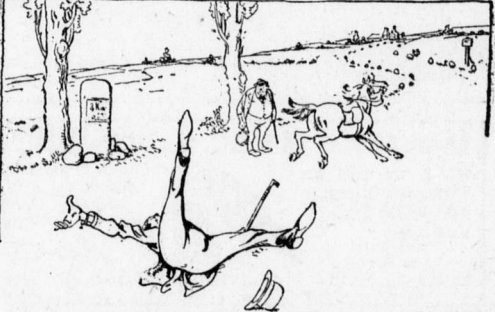
— Da hat er's! Herr (stehend): „Den Dank, Dame, begehrt' ich nicht!“



— Gast (der nichts verzehrt): „Ich denke, man hat hier ein siebenfaches Echo?“

— Ein Blatt im Winde. Gast (der eine sehr kleine Portion erhalten): „Kellner, stellen Sie schleunigst die Ventilation ab, sonst fliegt mir mein Kotelett weg.“

Illustrierte Redensart.



— Dame: „Man sieht Sie ja gar nicht mehr, Herr von Reiskwitz!“

— Im Kaffeekränzchen. Frau Müller (zu Frau Meier): „Sehen Sie nur, Fräulein, wie durchnäßt ich vom Regen bin. Ist das nicht abseulid?“

— Zustimmung. Student: „Sehen Sie nur, Fräulein, wie durchnäßt ich vom Regen bin. Ist das nicht abseulid?“

— Erbsitzer. Frau Müller (zu Frau Meier): „Sehen Sie nur, Fräulein, wie durchnäßt ich vom Regen bin. Ist das nicht abseulid?“



— Na, Herr Kamperl, wie schlägt denn der Sauerbrannen an?“